

Während Kirschauer Herren durch den Spaten Klarheit zu schaffen suchten über die Zugänge zur Burg, arbeiteten unter Leitung des Herrn Klimke Mitglieder der Baugener Gesellschaft für Geschichtsforschung an der Außenmauer der Burg, besonders am Turme. Allen, die bereitwillig Hand anlegten, dankte der Vorsitzende, vor allem Herrn Klimke-Baugen. — Sitzungsgemäß schieden aus: Der Kassierer, der Schriftführer und der Sammlungswart. Herr Lehrer Junge-Schirgswalde wurde als Kassierer, Herr Pleisch-Kirschau als Sammlungswart einstimmig wiedergewählt. Als Schriftführer wurde Herr Lehrer Haupt-Wehnsdorf neu gewählt, da der bisherige Schriftführer von hier verzogen ist. — Herr Haupt gab folgende Anregung: Der Verein möge Schritte unternehmen, daß im Jahre 1931 zur Erinnerung an die 90jährige Zugehörigkeit der Lausitz zum Reiche eine Denkmünze herausgegeben werde. Als Münzbild für die Vorderseite schlug er das Bild des ältesten Geldstücks vor, das bisher in der Lausitz gefunden worden ist. Auf der Rückseite möchten die Wappen der Sechsstädte dargestellt werden. Der Verein wird in Verbindung mit der Baugener Gesellschaft für Geschichtsforschung der Anregung nachgehen. — Für die Naumann-Stiftung hat der Verein 25 Mk. überwiesen. — Nachdem der Vorsitzende allen gedankt, die ihm im vergangenen Jahre treu zur Seite gestanden, und nachdem ihm durch Herrn Berufsschulleiter Könsch-Kirschau der Dank des Vereins für seine arbeitsreiche Vereinsleitung dargebracht worden war, schloß die Hauptversammlung. — er.

Jahresbericht des Gebirgsvereins „Valtenberg“, Neukirch

Am 3. Januar 1928 hielt der Gebirgsverein Valtenberg seine diesjährige Hauptversammlung auf dem Valtenberge ab, wobei folgender Jahresbericht gegeben wurde:

Im vergangenen Jahre wurden insgesamt 12 Monatsversammlungen abgehalten, die im Durchschnitt eine Besucherzahl von zirka 30 Mitgliedern aufzuweisen hatten. Außer diesen Versammlungen wurden veranstaltet:

- eine Walpurgisfeier am 30. April,
- eine Sonnenwendfeier am 21. Juni,
- eine Weihnachtsfeier am 28. Dezember,

die sämtlich auf dem Valtenberge abgehalten wurden. Ferner sind durchgeführt worden die laut Wanderplan angelegten 11 Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung unserer Heimat. Zu erwähnen wäre dabei die Hauptpartie nach dem Spreewald am 12. Juni 1927. Mit zwei Wagen der Staatl. Kraftwagen-Linie wurde die Fahrt zu früher Morgenstunde angetreten. Es beteiligten sich daran zirka 80 Personen. Trotz des wenig günstigen Wetters für eine Spreewaldfahrt herrschte doch während der ganzen Tour eine humorvolle und fröhliche Stimmung. Alles ging glatt von statten und sämtliche Teilnehmer sind wohl befriedigt von dieser Fahrt heimgekehrt.

Die Wanderung am 15. Mai ist in die Gegend von Pulsnitz gelegt worden, um die dort tagende Wanderversammlung des Verbandes „Lusatia“ zu besuchen. Es beteiligten sich daran 15 Mitglieder.

Weiter konnte der Gebirgsverein Valtenberg im Jahre 1927 auf ein 20 jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde am 10. Juli auf dem Valtenberge ein Sommerfest veranstaltet. Bei Freikonzert und verschiedenen Belustigungen für jung und alt vergingen schnell die Stunden des Nachmittags. Bei einsetzender Dunkelheit fand eine Beleuchtung des Turmes statt mit Feuerwerk. Der Abend vereinigte die Mitglieder in den gemütlichen Räumen des Valtenberghauses, wo ein kurzer Rückblick über die vergangenen Jahre seit Gründung des Vereins gegeben wurde. Prachtvolles Sommerwetter half das Fest verschönern und zum guten Gelingen zu bringen.

Bei all' diesen Veranstaltungen geselliger Art ist aber auch die ernste Arbeit des Vereins nicht hintenan gesetzt worden. Eine größere Anzahl bestehender Markierungen sind erneuert und aufgefrischt worden. Das Hauptaugenmerk war jedoch auf das Ausstellen von Bänken gerichtet; zirka 12 neue Bänke hat der Verein im vergangenen Jahre neu errichtet, spez. im Gebiete des Bahnhofes Neukirch/Lausitz-West und in der Gegend des Elisabethstiftes. Die Gemeindeverwaltung Neukirch/Lausitz hat dem Verein für diese Zwecke eine Beihilfe von 50 Mark gewährt.

Ferner ist auf der Plattform des Valtenberg-Turmes eine eiserne Bank zur Aufstellung gekommen. Eine zweite soll im kommenden Jahre folgen. Die vollkommen verwitterte und unleserlich gewordene Schrift an zwei Tafeln des Turmes ist vom Verein ausgebessert worden.

Es sei allen denen, die auch im vergangenen Jahre die Ziele und Bestrebungen des Vereins tatkräftig unterstützt und mitgearbeitet haben, an dieser Stelle herzlich gedankt.

Ferner sei noch darauf hingewiesen, daß vom Verband Lusatia, Sitz Jittau, dem der Gebirgsverein Valtenberg angeschlossen ist, im vergangenen Jahre Wanderkarten herausgegeben worden sind. Diese

sind sehr zu empfehlen. Die eingedruckten Farben in den einzelnen Karten stimmen mit den bestehenden Markierungen überein. Die Karten sind käuflich zu haben auf dem Valtenberge und bei dem Kassierer des Vereins, Herrn Paul Märker, Neukirch.

Zum Schluß sprechen wir noch die Bitte aus, daß sich der Geist des Gebirgsvereins auf alle seine Mitglieder, und auch auf solche, die dem Verein noch fernstehen, übertragen möchte. Seine Bestrebungen sind gemeinnütziger Art, indem er die heimatischen Wälder und Fluren schützt und erschleht. Er hofft auch im kommenden Jahre auf weitgehende Unterstützung bei Erreichung der gesteckten Ziele, denn

Der Mensch sei der Natur ein Priester
und kein Tyrann und kein Verwüster! Berg Heil!

Der Verein der Oberlausitzer zu Meissen,

der immer treu zu seiner Heimat, seiner Lausitz, hält, der sich die Pflege der Heimatliebe, sowie die Pflege heimatischer Sitten und Gebräuche zur ersten Pflicht gesetzt hat, der allen Meißener besuchenden Oberlausitzern Führer und Berater sein will, feiert am 29. April sein 15. Stiftungsfest verbunden mit Fahnenweihe. Es würde der Oberlausitzer Landsmannschaft zu Meissen zur großen Freude gereichen, wenn Landsleute und Vereine aus der Heimat, welche in diesem Jahre einen Besuch der tausendjährigen Stadt Meissen geplant haben, es an diesem Tage ermöglichen würden, der Fahnenweihe ihrer Landsleute in der Fremde beizuwohnen. Vorgesehen ist ein Festzug durch die Straßen der Stadt Meissen, anschließend Kommers mit Weihe der Fahne im Marmorssaal der Seipelsburg. Ein Festzeichen aus Porzellan soll zur Erinnerung an diesen Tag geschaffen werden. Als Festspiel soll das Oberlausitzer Mundartstück „Anno 66“ von Wilhelm Friedrich Reichenau aufgeführt werden. Leider hat der auch von uns geschätzte Heimatdichter nun die Reise in die ewige Heimat angetreten. Die von der Meißener Oberlausitzer Spielgruppe aufgeführten, wenn auch nur kleineren Werke Friedrichs fanden auch bei den zahlreichen Anhängern der Oberlausitzer Heimatspiele in Meissen immer lebhaften Anklang. So betrauern auch wir das Hinscheiden dieses hochverdienten Mannes. — Die Landsleute in Meissen geben sich der angenehmen Hoffnung hin, zu ihrer Fahnenweihe recht viele Landsleute von nah und fern begrüßen zu können. Der festgebende Verein wird alles ausbieten, seinen Gästen den Aufenthalt in Meissen so angenehm wie möglich zu gestalten. Werte Zuschriften an Alwin Tiege, Meissen, Meißnerstraße 91, erbitten.

Die Lausitzer Landsmannschaft in Wurzen,

ein kleiner Kreis von etwa nur 20 Familien, feierte am 21. Januar in der „Börze“ ihr 24. Stiftungsfest. Zu Beginn der Feier gedachte nach Begrüßungsworten des Vors. Herrn Fabrikbesitzer Deckwerth unser Mitglied Kirchenmusikdirektor Leupolt des frühen und plötzlichen Todes unsers Heimatdichters Wilhelm Friedrich. Man ehrte sein Gedächtnis durch Erheben von den Plägen. Sodann erfüllte man eine Kulturpflicht, indem man auf den eben erschienenen Aufruf der Stadt Ramenz zur Lessing-Spende zunächst 17 Mark zeichnete, zahlte und überwies. Im Verlaufe des Abends gelangten Proben aus dem heimatischen Schrifttum, je eine Dichtung unsrer Mitglieder Ingenieur M. Hartig und Kaufmann Seifert zum Vortrag. Fräulein Irmentraut Leupolt trug am Klavier Tschakowskys „Troikasahrt“ frei und meisterhaft vor. Die beiden Senlorcn, Kaufleute Frißche und Geyer (beide aus Nieder-cunnersdorf), gedachten in längeren Ausführungen der Verdienste des Vorstands und einzelner Mitglieder. — Nun rüstet sich die Lausitzer Landsmannschaft auf das 25. Stiftungsfest, das in einem größeren Rahmen gefeiert werden möchte. Sie bittet deshalb in der Ortspresse alle in Wurzen u. Umg. wohnenden Lausitzer um sofortigen Anschluß an die Vereinigung, hoffentlich mit recht gutem Erfolg. — In der letzten Hauptversammlung wurde an Stelle des nach Coswig bei Dresden verzogenen bisherigen 1. Vorsitzers Ingenieurs Max Döring der bisherige 2. Vorsitzende Fabrikant Deckwerth zum 1. Vorsitzenden, Ingenieur Jährlig zum Schriftführer und Ingenieur Max Hartig zum Kassierer gewählt.

Die Vereinigung für Heimatkunde Reichenbach O.-L. und Umgebung

Reichenbach O.-L., 26. Januar. Die Vereinigung für Heimatkunde Reichenbach O.-L. und Umgebung hielt gestern Mittwoch abend im Hotel zur Sonne ihre erste Mitgliederversammlung im Neuen Jahre ab. Der Vorsitzende, Herr Oberlehrer Schöne (Löbau), nahm Veranlassung, die zahlreich Erschienenen zu begrüßen und hieß besonders den Vortragenden, Herrn Superintendenten Fichtner, herzlich willkommen und erteilte ihm das Wort zu seinem Vortrag: „Die Geschichte der St. Annenkapelle“, die er nach früheren Chroniken